

von Schönebeck a. Elbe, Friedrichstr. 26-28 u. Gr.-Salze gelegen. Es ist zur Hälfte mit Fabrik- u. Verwaltungsgebäuden bebaut Umsatz 1902/03—1911/12: M. 384 352, 463 447, 973 797, 1 322 289, 1 020 790, 1 315 297, 1 334 734, 1 705 012, 1 728 853, 1 983 637. Arb. 400—500. In der G.-V. v. 5. 12. 1907 wurde von der Verteil. einer Div. für 1906/07 Abstand genommen u. der Reingew. von M. 52 573 zur Verstärk. der Betriebsmittel vorgetragen bzw. davon M. 30 000 dem Delkr.-Kto überwiesen. Dem A.-R. wurde Entlastung erteilt, die Decharge für den ausgetretenen Vorstand R. Treskow aber ausgesetzt. Auch der Gewinn für 1907/08 M. 70 346 kam aus Gründen der finanziellen Kräftigung des Unternehmens nicht zur Verteilung, sondern wurde zu Rückl. verwendet, u. a. dem Delkr.-Kto für Verluste M. 39 100 überwiesen, ebenso geschah es mit dem Gewinn für 1908/09 M. 58 815, wovon mit Rücksicht auf zu erwartende Verluste M. 50 000 dem Delkr.-F. zugeführt wurden; 1909/10 wurden demselben M. 58 287 zugewiesen. 1910/11 M. 49 653 Abschreib. auf Debit. 1909/10 waren die Verkaufspreise infolge Auflös. der Konvention stark weichend; auch 1910/11 litt die Ges. bei erhöhtem Absatz unter niedrigen Verkaufspreisen, auch 1911/12 wurde die rückläufige Beweg. nicht unterbrochen, nur konnte der Umsatz erheblich gesteigert werden.

Kapital: M. 1 250 000 in 1000 abgest. Aktien Lit. A u. 250 neuen Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000 in Aktien à M. 1000, herabgesetzt lt. G.-V. v. 29. 1. 1900 auf M. 500 000 durch Zusage von 2 Aktien zu einer unter Zuzahl. von 25% = M. 250 000 auf die alten Aktien. Aus dem Buchgewinn u. der Aufzahl. zus. M. 750 000, wurde der Verlust-Saldo pro Ende 1900 M. 829 353 bis auf M. 79 353 ausgeglichen. Die G.-V. v. 18. 1. 1904 beschloss Erhöh. um M. 500 000 in Vorz.-Aktien zu pari, indem M. 500 000 Forderungen in Vorz.-Aktien umgewandelt wurden. Die G.-V. von 1904 beschloss die vorhandenen 500 St.-Aktien B durch Zuzahl. von 25% in Vorz.-Aktien A umzuwandeln, wobei auf 373 Stück B-Aktien zus. M. 93 250 vereinnahmt wurden; 1905 wurden auch die restl. 127 B-Aktien in solche Lit. A durch Zuzahl. von zus. M. 31 750 umgewandelt. A.-K. somit wie oben. Der durch die Zuzahl. zugeflossene Betrag wurde zu Abschreib. u. Res. verwendet. Zur Heimzahlung einer Hypoth. von M. 220 000 beschloss die a.o. G.-V. v. 23. 12. 1911 die Erhöh. des A.-K. um M. 250 000 (auf M. 1 250 000) in 250 Aktien mit halber Div.-Ber. für 1911/12, übernommen von einem Konsort. zu 107%, angeboten den alten Aktionären 4:1 v. 12.—27. 1. 1912 zu 110%.

Hypotheken: M. 153 500 zu 4 1/4%, beiderseits vierteljährlich kündbar; M. 220 000 zu 6% wurden 1912 zurückgezahlt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6.. früher bis 1904: 1./10.—30./9.

Gen.-Vers.: Im II. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div., vom Übrigen 15% an A.-R. (unter Anrechnung einer festen jährl. Vergüt. von M. 500 für jedes Mitglied, u. von M. 800 an den Vors.), Rest weitere Div. oder Vortrag.

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Grundstück 54 267, Gebäude 246 323, Masch. 216 931, Werkzeuge 67 542, Utensil. 30 925, Heizung, Beleucht. u. Kanalisation 22 060, Patente u. Gebrauchsmuster 1068, Modelle 1, Fuhrwerk 1, Hinterleg. in deutschen Staatspapieren 4500, Kassa 10 799, Wechsel u. Schecks 82 792, Bankguth. 402 605, Debit. 264 806, Waren 195 705, Vorräte für Reparatur. u. Erneuer. 1331, Betriebsmaterial. 16 508, vorausbez. Versch. 2899. — Passiva: A.-K. 1 250 000, Hypoth. 153 500, Kredit. 72 308, Unterst.-F. 4962, Löhne 10 013, Talonsteuer-Res. 12 500, R.-F. 60 000 (Rückl. 9675), Div. 56 250, Vortrag 1534. Sa. M. 1 621 069.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 313 339, Betriebsmaterial. 88 172, Reparatur. u. Ern.-Kto 65 667, Abschreib. 41 602, Talonsteuer 12 500, Reingewinn 67 460. — Kredit: Vortrag 790, Miete 1350, Bruttogewinn 586 601. Sa. M. 588 741.

Kurs Ende 1906—1912: 125, 42.90, 67.60, 72.10, 69.50, 111.75, 115.75%. Zugel. in Berlin im Nov. sämtl. M. 1 000 000 Aktien, davon M. 500 000 am 29. 11. 1906 zu 127.50% plus 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1906 aufgelegt. Erster Kurs 3./12. 1906: 128.75%.

Dividenden: 1897/98—1904/05: 0%; 1905/06—1911/12: 10, 0, 0, 0, 0, 5%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Carl Lutze, Rob. Mehnert.

Prokurist: Wilh. Müller.

Aufsichtsrat: (3—6) Vors. Gust. Hoyer, Schönebeck a. E.; Stellv. Civil-Ing. Ernst Neuberger, Berlin; Ing. Hugo Schimmel, München; Fabrikbes. Wilh. Wippermann, Hagen.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Bankhaus Carl Cahn; Schönebeck: M. Salomon Nachf.

Reinstrom & Pilz Akt.-Ges.

Zweiggeschäft in Aue (Erzg.)

(Firma bis 15. 10. 1909 Schwarzenberger Emailir- & Stanzwerk vormals Reinstrom & Pilz, Akt.-Ges. in **Schwarzenberg i. S.**)

Gegründet: 20. 12. 1899; eingetr. 6./2. 1900. Auf das A.-K. sind M. 140 000 bar eingezahlt, des weiteren ist auf dasselbe zu M. 360 347.94 das unter der Firma: „Schwarzenberger Emailir- & Stanzwerk Reinstrom & Pilz“ in Schwarzenberg betriebene Fabrikgeschäft eingelegt u. von der Ges. ohne die Passiven übernommen worden. Der Übernahmepreis wurde mit M. 347.94 bar und mit M. 360 000 in 360 Aktien gewährt. Die a.o. G.-V. v. 15./10. 1909 beschloss die Firma in „Reinstrom & Pilz Akt.-Ges.“ umzuändern.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Emaillewaren (Blechgeschirren, Haus- u. Küchengeräten) und anderer Artikel der Metallindustrie oder damit verwandter Gewerbe. 1906/07